

Pressemitteilung

LANDRATSAMT BAUTZEN PRESSESTELLE

Bearbeiterin: Sabine Röttschke
Dienst Sitz: Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-80114
Fax: 03591 5250-80114
E-Mail: presse@lra-bautzen.de
Datum: 14.08.2017

Vize-Landrat: "Verhandlungen mit der NPD fanden nicht statt!"

Im Zusammenhang mit den Diskussionen und Presseberichten um ein Gespräch mit dem NPD-Kreisvorsitzenden Marko Wruck betont Udo Witschas, Erster Beigeordneter des Landkreises Bautzen, dass es mit der NPD keinerlei Verhandlungen gab. Sollte durch Äußerungen des Kreisvorsitzenden der NDP in den sozialen Netzwerken ein anderer Eindruck erweckt worden sein, sei dieser schlicht falsch und gebe nicht den Charakter des Gesprächs wieder. Als Beigeordneter habe er in keiner Form über bestimmte Asylbewerber, das Steinhaus oder das Asylbewerberheim Spreehotel verhandelt und auch keine vertraulichen Informationen weitergegeben.

„Richtig ist, dass ich mich auf die Anfrage von Marco Wruck hin zu einem sachlichen Gespräch bereiterklärt habe. Damit wollte ich auf bestimmte Vorwürfe seinerseits gegen den Landkreis reagieren und ihm die Handlungsoptionen des Landkreises verdeutlichen. Letztlich stand für mich immer im Vordergrund, in meiner Verantwortung als Beigeordneter zur Deeskalation in einer aufgeheizten Situation beizutragen“, so Witschas. „Ich habe eine Krawall-Situation wie im September 2016 unbedingt vermeiden wollen. Denn die rechten Gruppierungen sind hier ein Teil des Problems, wie etwa Facebook-Aufrufe zu Selbstjustiz zeigen.“ Das Gespräch sei durch viele weitere Nachfragen von Marco Wruck, unter anderem zu Kita-Situation, Schülerbeförderung und anderen Themen im Landkreis, länger ausgefallen als eigentlich geplant.

Den Vorwurf, er habe als Vertreter des Landkreises vorhandene Probleme mit rechten Strukturen negiert, weist Udo Witschas deutlich zurück: „Nationalsozialistisches Gedankengut lehne ich entschieden ab, es ist offensichtlich, dass der Landkreis Bautzen ein Problem mit rechtsextremen Straftätern hat. Allerdings, das zeigt der Verfassungsschutzbericht 2016 deutlich, gibt es im Landkreis Bautzen nicht mehr und nicht weniger rechte Straftaten als andere Landkreise in Sachsen im Schnitt aufweisen.“

Nach den Irritationen der vergangenen Tage will Udo Witschas weiterhin das Gespräch mit Vertretern von Initiativen suchen, die sich für die Integration von Flüchtlingen einsetzen. „Ich bin der festen Überzeugung, dass wir nur gemeinsam mit den Partnern vor Ort die Herausforderungen bewältigen können. Ein gutes Verhältnis zu diesen Initiativen ist mir deshalb außerordentlich wichtig.“